

Die multikulturelle Gesellschaft: Eine Illusion?



Samstag, 27. Januar 2007, 12.45 – 14.15 Uhr

In europäischen Ländern führen der Bau von Minaretten, das Tragen von Kopftüchern oder das Fernbleiben von Kindern im Unterricht aus religiösen und kulturellen Gründen zunehmend zu Spannungen. Ängste und Vorurteile, aber auch fehlender Integrationswille beeinträchtigen oftmals Offenheit und gegenseitiges Verständnis.

- Ist die Integration von Mitgliedern anderer Kulturen in Europa misslungen? Unter welchen Bedingungen verläuft sie erfolgreich?
- Wo sind die Grenzen der Toleranz? Von wem gegenüber wem?
- Wer entscheidet über die Grenzen der Toleranz? Nach welchen Kriterien?

Safwat El Baiady, Präsident, Protestant Churches sowie Middle East Council of Churches, Ägypten
Hans Fehr, Nationalrat, Schweizerische Volkspartei, Zürich
Rifa'at Lenzin, Islamwissenschaftlerin, Vizepräsidentin, Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft Schweiz
Ken Livingstone, Bürgermeister von London, UK
Thomas Wipf, Präsident des Rates, Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund

Einführung
Micheline Calmy-Rey, Bundespräsidentin, Bern

Moderation
Urs Leuthard, Redaktionsleiter «Arena», Schweizer Fernsehen

Religionen: Quellen des Friedens oder Brandstifter in der Weltpolitik?



Samstag, 27. Januar 2007, 15.30 – 17.00 Uhr

Zu allen Zeiten wurden die grossen Religionen zum Guten gebraucht und zum Schlechten missbraucht. In den Medien prägt in letzter Zeit die Verbindung von religiösem Extremismus und Gewalt das Bild. Es scheint, dass Religionen zunehmend instrumentalisiert werden, um Hass zu schüren und Absolutheits- und Herrschaftsansprüche zu sichern.

- Wie kann das Friedenspotential der Religionen gestärkt werden? Wie kann Religion vor Missbrauch geschützt werden?
- Welchen Beitrag können Kirchen und Religionsgemeinschaften leisten? Oder sind sie Teil des Problems?
- Dürfen die Religionen kritisiert werden? Wo sind die Grenzen legitimer Kritik?

Shaukat Aziz, Premierminister von Pakistan (eingeladen)
Gret Haller, Buchautorin, Deutschland
Diarmuid Martin, Erzbischof von Dublin, Irland
Farhan A. Nizami, Direktor, Oxford Centre for Islamic Studies, UK
Konrad Raiser, Gastprofessor, Ecumenical Institute of Bossey, Deutschland

Moderation
Bendicht Luginbühl, Bern und Zürich

Marken: Die Götter von heute?



Samstag, 27. Januar 2007, 18.00 – 19.30 Uhr

Marken sind zu einem wesentlichen Attribut unseres täglichen Lebens geworden. Wer nicht Produkte der richtigen Marke trägt oder besitzt, gilt in seiner Gruppe schnell weniger. Dies betrifft insbesondere junge Menschen.

- Wie beeinflussen Marken unsere Gesellschaft?
- Was können wir diesem Druck entgegensetzen? Sind Schuluniformen eine sinnvolle Lösung?
- Welche Strategien verfolgen international tätige Unternehmen? Welche gesellschaftliche Verantwortung kommt ihnen zu?

David Bosshart, Direktor, Gottlieb Duttweiler Institut, Schweiz
Kathleen Ix, Schülerin der International School of Geneva
Robert Polet, Präsident und CEO, Gucci Group, Niederlande (eingeladen)
Reno Sami, Projektleiter, Schulkleidungsversuch Weiterbildungsschule Basel
Sir Martin Sorrell, Group Chief Executive, WPP, UK

Moderation
Bendicht Luginbühl, Bern und Zürich

Schlussbemerkungen und Ausblick
André Schneider, Managing Director und Chief Operating Officer, World Economic Forum
Thomas Wipf, Präsident des Rates, Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund

Die Veranstalter des Open Forum Davos 2007



Der **Schweizerische Evangelische Kirchenbund** ist der Zusammenschluss von 26 evangelischen Kirchen der Schweiz. Er vertritt den schweizerischen Protestantismus auf nationaler und internationaler Ebene, u.a. zu theologischen, wirtschaftlichen und politischen Anliegen.

Das **World Economic Forum** ist eine unabhängige internationale Organisation. Sein Anliegen ist die Bildung von Partnerschaften zwischen Entscheidungsträgern, um globale, regionale und wirtschaftliche Agenden zu erarbeiten - mit dem Ziel, den Zustand der Welt zu verbessern.

www.sek-feps.ch
www.weforum.org/openforum

sek·feps
 Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund
 Federation of Swiss Protestant Churches

WORLD ECONOMIC FORUM
 COMMITTED TO IMPROVING THE STATE OF THE WORLD



Stand 1/2007

Das **Open Forum Davos 2007** bietet die Möglichkeit, eine offene Auseinandersetzung über die Globalisierung und ihre Folgen zu führen. Es fand 2003 erstmals statt.

Das Open Forum Davos 2007 wird veranstaltet vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund und dem World Economic Forum.

Eintritt frei
 Die Veranstaltungen des Open Forum Davos 2007 sind kostenlos und finden in der Aula der Schweizerischen Alpen Mittelschule, Guggerbachstrasse 3, Davos Platz statt.

Simultanübersetzung englisch/deutsch

Begrüssung
Thomas Wipf, Präsident des Rates, Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund
André Schneider, Managing Director und Chief Operating Officer, World Economic Forum

Spitzenlöhne: Nach oben ohne Grenzen?



Donnerstag, 25. Januar 2007, 12.45 – 14.15 Uhr

Die Löhne einzelner Spitzenmanager steigen in atemberaubende Höhen. In der Öffentlichkeit macht sich Kritik breit.

- Welcher Managerlohn ist angemessen? Wer soll dies definieren und darüber entscheiden?
- Wie sind Gehälter des Managements an die Leistung des Unternehmens zu koppeln? Sollen Spitzengehälter in einem festen Verhältnis zur untersten Lohngruppe stehen?
- Was bringt die neue Rechtslage in der Schweiz? Sollen Aktionäre über Spitzenlöhne abstimmen können?

Björn Johansson, Chairman, Dr Bjorn Johansson Associates, Schweiz

Thomas Minder, CEO, Trybol; Initiant Eidg. Volksinitiative «gegen die Abzockerei», Neuhausen

Hilda Ochoa-Brillembourg, Präsidentin und CEO, Strategic Investment Group, USA (eingeladen)

Dirk Schütz, Chefredaktor, CASH, Zürich

Peter Ulrich, Direktor, Institut für Wirtschaftsethik, Universität St. Gallen

Peter Spuhler, Mitglied des Verwaltungsrates UBS, Schweiz (eingeladen)

Moderation

Christine Maier, Redaktionsleiterin «Club», Schweizer Fernsehen

Milliarden für die Entwicklungshilfe: Mit welchem Resultat?



Donnerstag, 25. Januar 2007, 18.00 – 19.30 Uhr

In den letzten Jahrzehnten sind Milliarden an Entwicklungshilfe in Entwicklungsländer geflossen. Nach wie vor herrschen an vielen Orten, wo Hilfe geleistet wird, Armut, Elend und Hunger. Etwas läuft falsch.

- Wie effizient ist die aktuelle Entwicklungshilfe? Wem kommt das Geld zugute?
- Sollten Geberländer mehr Einfluss nehmen auf die Verwendung der Gelder? Wie können in Entwicklungsländern finanzielle Ressourcen mobilisiert werden?
- Wie könnte eine andere Finanzierung der Entwicklung aussehen? Braucht es eine neuartige Entwicklungshilfe? Wenn ja, welche?

William Easterly, Wirtschaftsprofessor, New York University, USA

Walter Fust, Direktor, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit

Jakaya M. Kikwete, Präsident von Tanzania

Jürg Krummenacher, Direktor, Caritas Schweiz, Mitglied Alliance Sud, Arbeitsgemeinschaft der Schweizer Hilfswerke, Luzern

Ndi Okereke-Onyiuke, Generaldirektorin und CEO, Nigerianische Börse, Nigeria (eingeladen)

Moderation

Roger de Weck, Publizist, Zürich und Berlin

Nachhaltiger Energieverbrauch: Wen kümmert's?



Freitag, 26. Januar 2007, 12.45 – 14.15 Uhr

Der weltweite Energieverbrauch nimmt ständig zu. Er beeinflusst den Klimawandel und das Wirtschaftswachstum. Nicht zuletzt wegen der begrenzten Ressourcen kommt der zunehmende Energieverbrauch irgendwann an seine Grenzen. Mehr Nachhaltigkeit ist gefordert.

- Welches sind die Auswirkungen des weltweit wachsenden Energiekonsums auf die Umwelt und im Speziellen auf den Klimawandel? Welches sind die Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung?
- Ist die 2000-Watt-Gesellschaft eine realistische Alternative, um unseren Energieverbrauch nachhaltiger auszurichten?
- Welches sind die Aufgaben von Politik, Energielieferanten und Konsumenten?

Emanuel Höhener, CEO, Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg (eingeladen)

C. S. Kiang, Chairman, Peking University Environment Fund, Peking University, Volksrepublik China

Fatih Birol, Chefökonom und Head, Economic Analysis Division, Internationale Energieagentur (IEA), Frankreich (eingeladen)

Franziska Teuscher, Präsidentin Verkehrsclub der Schweiz, Nationalrätin, Grüne Partei der Schweiz
Weitere Vertreter aus der Wirtschaft und Politik

Moderation

Christine Maier, Redaktionsleiterin «Club», Schweizer Fernsehen

Der Zugang zu Öl: Machtpolitischer Joker des 21. Jahrhunderts



Freitag, 26. Januar 2007, 18.00 – 19.30 Uhr

Der Zugang zu Öl und Gas wird zu einem bestimmenden Faktor in den internationalen Beziehungen und kann Ursprung von Konflikten und Kriegen sein. Länder wie die USA oder China verfolgen das Ziel, sich den Zugang zu diesen Ressourcen zu sichern. Energieexportierende Länder wie Russland oder Venezuela nutzen hingegen ihre Machtposition für geopolitische Interessen.

- Führt der Energiehunger der asiatischen Länder bald zu politischen und militärischen Spannungen? Verschiebt sich die geopolitische Konfliktlinie nach Asien?
- Welche geopolitische Rolle wird das energie- und rohstoffreiche Russland in Zeiten knapper werdender Ressourcen wahrnehmen?
- Welche Rolle spielen in diesem neuen Kontext die USA, Europa und die internationalen Institutionen?

Montek S. Ahluwalia, Deputy Chairman, Planning Commission, Indien

Andy Inglis, Executive Vice-President and Deputy Chief Executive, Exploration and Production, BP, UK

Jessica Mathews, Präsidentin, Carnegie Endowment for International Peace, USA

Samuel Nguiffo, Direktor, Environment and Development Centre, Kamerun

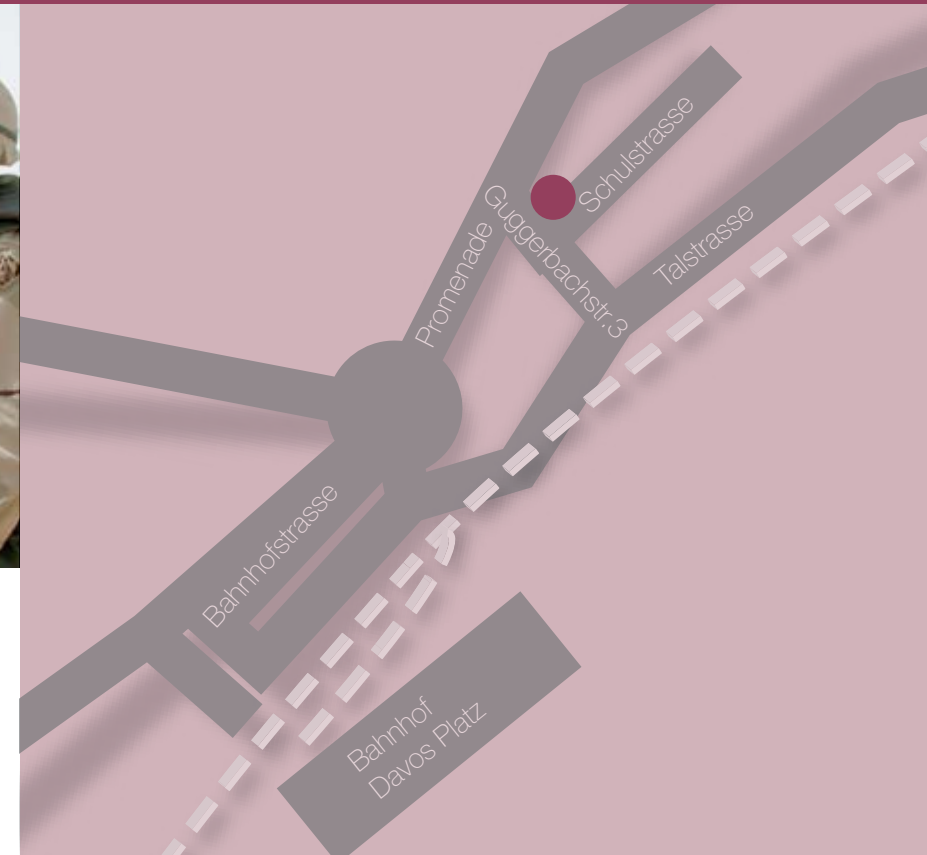
Victor F. Vekselberg, Präsident und CEO, Renova Management, Switzerland (eingeladen)

Andreas Zumach, Auslandskorrespondent, Die Tageszeitung, Genf

Moderation

Roger de Weck, Publizist, Zürich und Berlin

Lageplan



Schweizerische Alpine Mittelschule Davos

Aula
Guggerbachstrasse 3
7270 Davos Platz/GR



Open Forum Davos 2007 auf TV

Das Schweizer Fernsehen DRS überträgt vom 25. bis 27. Januar 2007 tagsüber auf dem Kanal SF-info besonders interessante Sessions des Open Forum Davos. Die Diskussionen werden teilweise live übertragen, teilweise in Berichten zusammengefasst.